

Stephan Wolff

## Bücher der Saison 2006

**Thomas Glavinic: Die Arbeit der Nacht. Hanser.** Was bleibt, wenn plötzlich keiner mehr da ist? Stille, Zeit und tanzende Dinge! Keine Sprache, die zur Ordnung ruft, nur höllische Freiheit. Einzig der Leser blickt mit in den Abgrund der Leere, fasziniert und schauernd zugleich.

**Philip Roth. Jedermann. Hanser.** Alter als Massaker: galoppierende Morbiditäten, schleichende Einsamkeit. Ein nüchtern-empfindsames, ganz aufs Wesentliche konzentriertes Memento mori, das man nicht mehr aus der Hand legt. Vorsicht: über 50 nicht mehr kurz vor dem Einschlafen lesen!

**Christoph Ransmayr: Der fliegende Berg. Fischer.** Ein Weltenerzähler nimmt uns mit auf seinem Weg hinauf zu den erhabenen Gipfeln der Transzendenz. Verzauberung in epischer Form. Grandiose Gefühle und Grenzerfahrungen - auch für Flachländer.

**John Updike: Der Terrorist. Rowohlt.** Der nette Terroristenjunge von nebenan, der die Nichtigkeit westlicher Welten plötzlich verflucht wichtig nimmt. Gebrochene Ironie als Auslöser und als Rettung vor den Allzuernsten – leider kaum zu glauben, aber fesselnd zu lesen.

**Joachim Fest: Ich nicht. Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend. Rowohlt.** Jedem, der mag, seine Häutungen! Uns anderen aber ein wenig mehr an Klarheit, Aufrichtigkeit und Courage zur rechten Zeit. Trotz angeblich verschluckter Zettel - die Biographie des Jahres.

**Helmut Dubiel: Tief im Hirn. Kunstmann.** Verfangen im Paradox hilflos machender medizinischer Hilfen kämpft ein Sisyphos um Momente des Glücks. Mutiges und sensibles Essay über das Ringen eines aufgeklärten Geistes mit seiner zerbrechenden Körperlichkeit.

**Gerry Kennedy und Rob Churchill: Der Voynich-Code. Das Buch, das niemand lesen kann. Zweitausendeins.** Wunderbar wunderliche, mit trockenem Humor garnierte Story über den rätselhaftesten Text der Welt, dessen Schönheit Kryptologen zum Irr- oder Unsinn treibt. Trick, Witz oder uraltes Geheimnis? Einerlei für den Spaß an der Lektüre.

**Bernd Roeck: Mörder, Maler und Mäzene. Piero della Francesca's ‚Geißelung‘. Eine kunsthistorische Kriminalgeschichte. C.H. Beck.** Neue Erkundigungen über Piero. Ein sublimer Pinselhieb auf die berühmteste Nase Italiens ausgerechnet von dem, der sie später unsterblich macht! Faszinierende und fesselnde Maler- und Mördergeschichte eines begnadeten Kunsthistorikers. Ästhetischer Genuss in jeder Hinsicht.

**Peter von Matt: Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist. Hanser.** Literaturgeschichte als unerschöpflicher Hort hilfreicher Hinterhältigkeiten. Odysseus, Jago und andere Füchse offerieren uns mikropolitischen Dilettanten die Blumen des Bösen. Aufbereitet mit feinem Stil und unaufdringlich-souveräner Expertise aus der Perspektive augenzwinkernder Komplizenschaft mit den Kreativen der Konspiration.

**Robert Gernhardt: Später Spagat. Gedichte. Fischer.** Selbst im Angesicht des nahenden Todes sucht er tapfer die Versöhnung von bitterem Ernst, heiterer Zerknirschung und tolldreistem Jux. Viel tot ist Robert Gernhardt nun, viel groß ist er geblieben. Viel großartig!